

Ludwig-Maximilians-Universität München 22.-27. Juli 2013

Historicum Amalienstr. 52 / Schellingstr. 12 **Raum 201 (2. Stock)**

Anmeldung unter: GHW@lrz.uni-muenchen.de

Weitere Informationen unter:

http://www.hgw.geschichte.unimuenchen.de/aktuelles/termine/ hgw_sommerakademie/index.html











NCIPITLIB

GENESEOS.

NPRINCIPIOCREA UITOS CAELUETTERRA. TERRADUTEMERATIN ANISETUACUA ETTE NEBRAESUPERFACIEM ABYSSI-ETSPSOIFERE BITURSUPERAQUAS. JIXITQUÉ DS FIXTLUX ETFACTA E. Lux ETUJ **DITOSLucemquodes** SETBONA-ETOJUISIT DSLUCEMATENEBRIS Appellaurq:Lucem DIEM . ETTENEBRAS NOCTE FXCTUMQ: EST uespere et ma Nédies .so:bonblixio.snun FIXTEIRMAMENTUM INMEDIO AQUARU-ET οισιολτλάπλεγβλατιοίριο

ubfirmament abhifquaeerant superfir mamentai . C ofactum e 1ta · Uocaura de firmamentucaelum. Cofaccum. E. uespere ermane dier fecunduf.

percuerodi congregenzur aquequae Subcaelosune inlocumunum ecappare Ararida. Factumq: E. Ita. Couocauredi aridaterra congregazionesquaquaru ap pellauremaria. Coundred quod eccbonuce Att. Cerminecterraberbamuirence etfa cience femen echgnumpomiforu facient fructu iuxta genul lui. Cuiul femeninfemet iplolic Super terra. Cofacum. E. ita ecpro ulitterraherbamurenie exference femen uxtagenul lui Lynumq: facion fruccum echabent unumquoza: fementaundu specie G. J. Cruidred Caud een bonum. Factione.

Luminaria. Luminare maiufurpierediei. Celuminare minuf utpece nocu ecfiellas etpoluteal dinfirmmentocaeli-utluces rencluperterra et p l'enedieraenoca et dividerent lucem accenebrit exuided ad effectionu erfacci e uespere ecmanedies qualty IXIT ETIAM DSPRODUCANT

souse repoles animacius Condulate **MÜNCHENER SOMMERAKADEMIE GRUNDWISSENSCHAFTEN** 2013

ATQ:

in

enus

xq:

TUT-

ne

ma

rrae

ef

d

ma

na

ini

em

Schriftkunde des **Mittelalters**

Einführung in die paläographische Praxis

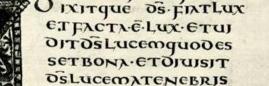
Ludwig-Maximilians-Universität München 22.-27. Juli 2013

> **Anmeldung unter:** GHW@lrz.uni-muenchen.de

http://www.hgw.geschichte.unimuenchen.de/aktuelles/termine/ hgw_sommerakademie/index.html

Temence generiffut. Utfintuobifinefeam eccuncaf animanabiterrae. Ommeguolucm cadi etuniuer sifquae mouenur interra erinquib: E. anima wiven f. urbaben Taduer condui et facui o ma . Uidregid scunctaquae fect. everantualde bona exfacti est uespere ecmane dies sexus.

CITURPERFECTISUNTCAELI terra Commifornatufcoru Compleum didio lopamo opul luumquod feceraziet requiente die sepamo abomnio per equod



ETFECITOSFIRMAMTU

Oruisitq: Aquasquaeera

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Quellen in Form von Handschriften, Akten oder Urkunden in Archiven oder Bibliotheken zu lesen, wird spätestens bei Abschlussarbeiten oder eigener Forschungstätigkeit erfahrungsgemäß zu einem Problem: Schriften aus dem 8. bis 16. Jahrhundert zu transkribieren, die zahlreichen Kürzungen zu erkennen und aufzulösen oder gar eine Schrift zeitlich oder räumlich einzuordnen, all das sind Fertigkeiten, die sich nicht von selbst einstellen, sondern antrainiert werden müssen, und dies am besten unter fachmännischer Anleitung.

Die "Münchener Sommerakademie Grundwissenschaften 2013" bietet in ihrer einwöchigen Blockveranstaltung fortgeschrittenen Studenten, Magistranden und Doktoranden nicht nur die Möglichkeit, die grundlegenden Schriftformen des abendländischen Mittelalters in ihren Ausformungen kennenzulernen, sondern schafft auch die Voraussetzung, sich fundierte Fähigkeiten im Lesen dieser Schriften anzueignen.

München mit seinem Bestand an Institutionen von Weltgeltung und seiner vielfältigen Archivlandschaft bietet für eine solche Unternehmung optimale Voraussetzungen, wie sie in keiner anderen deutschen Stadt existieren.

Die "Münchener Sommerakademie Grundwissenschaften 2013" wird veranstaltet von der Professur für Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde der Ludwig-Maximilians-Universität München, in Kooperation mit den Monumenta Germaniae Historica (MGH), der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB), dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv (BayHStA) und dem Diözesanarchiv des Erzbistums München und Freising.

Geboten wird eine Kombination aus Wissensvermittlung, intensiven Übungseinheiten und Besuchen von Bibliotheken und Archiven, bei denen das einschlägige Material im Original angeschaut werden kann. Jeder Tag wird abgeschlossen durch Vorträge ausgewiesener Spezialisten der Paläographie und Diplomatik.

PROGRAMM

Elf jeweils zweistündige Einheiten (Wissensvermittlung und praktische Übungen):

Mo. 9–18 Uhr, Di.–Fr. 9–16 Uhr

Fünf jeweils zweistündige Besuche von Bibliotheken und Archiven (mit einschlägigen Quellen):
Mo.–Fr. 11–13 Uhr

Fünf Abendvorträge (Mo.-Fr.)

Prüfung: Sa. 9 Uhr

Abreise: ab Sa. 13 Uhr

ABENDVORTRÄGE

Vorträge im Rahmen der Sommerschule:

Mo. 19 Uhr: Prof. Dr. Irmgard FEES (München): Die Sprache der Schrift: Ein Blick auf die Schriftentwicklung der Neuzeit (Eröffnungsvortrag, öffentlich)

Di. 17 Uhr: Prof. Dr. Mark MERSIOWSKY (Innsbruck): Die Schrift der Karolingerzeit

Mi. 17 Uhr: Prof. Dr. Peter ORTH (Köln): Gotische Schriften

Do. 17 Uhr: Prof. Dr. Thomas FRENZ (Passau): Schrift in der Zeit des Humanismus

Fr. 17 Uhr: Prof. Dr. Walter KOCH (München) Urkundenpaläographie

Beschränkte Teilnehmerzahl! Anmeldefrist für Studierende der LMU München: 30. 4. 2013

Anmeldefrist für Studierende anderer Universitäten: 31. 5. 2013

Teilnahme für Studierende der LMU: frei Teilnahmegebühren für Studierende anderer Universitäten: 100 Euro

In besonderen Fällen können die Teilnahmegebühren ermäßigt und Interessenten von auswärts durch Unkostenzuschüsse unterstützt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme / erforderliche Nachweise:

- Lateinkenntnisse
- abgeschlossener Grund- bzw. Basiskurs (Schwerpunkt Mittelalter)
- Motivationsschreiben (1–2 Seiten)

Schriftliche Anmeldung mit den genannten Unterlagen unter:

GHW@lrz.uni-muenchen.de

Leistungsnachweise für Studierende der LMU:

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Prüfungsform(en) im MA: KL, MP.

Prüfungsform(en) im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Die Übung entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Leistungsnachweise für auswärtige Studierende:

Die Veranstaltungseinheiten von insgesamt 30 Stunden entsprechen einem Semesterkurs von 15 Wocheneinheiten à 2 Stunden und können in Absprache mit der Dozentin / dem Dozenten an der heimischen Universität als Kursleistung mit der entsprechenden Anzahl an ECTS-Punkten anerkannt werden.